



Mühlviertler Heimat blätter

Zeitschrift der Mühlviertler Künstlergilde im Oö. Volkswbildungswerk

Kunst • Kultur • Fremdenverkehr • Wirtschaft • Heimatpflege • Heft 1/2 • 1966 • 8. Jahrgang

Inhalt

Dr. Hertha Schober-Awecker	Margarete Bruckmüller, Bildhauerin (2)
Dr. Josef Laßl	Versehgang (4)
Rudolf Pfann	Das Jahr (7)
Dr. Alfred Zerlik	Kardinal Nidhard — ein Kämpfer für das Dogma der Unbefleckten Empfängnis Mariæ (10)
Fritz Huemer-Kreiner	Der andere Stifter (12)
Josef Andessner, St. Martin i. I.	Die Klöster des Mühlviertels (13)
Dr. Otto Guem, Mauthausen	Akad. Bildhauerin Marialuise Poschacher † (22)
Henriette Halli	Föhn im Winter (22)
Eva-Maria Stadler	Der Wind (23)
Karl Radler d. J., Dormagen (Rheinl.)	Hagenberger Fasching (24)
Kons. Wolfgang Dobesberger	Dorfabend im Bezirk Urfahr (24)
Dir. Max Hilpert	Harmlose und etwas gefährliche Hausmittel, aus: „Mühlviertel“ (1956) (26)
Fritz Huemer-Kreiner	Die Moldau als Oberösterreichs Nordgrenze (27)
Hugo Schanovsky	Kommt nicht in Frage (28)
***	Das Jahr im Spiegel bäuerlicher Wetterregeln, 1. Teil (29)
***	Siebziger Geburtstag eines Mühlviertler Heimatdichters (29)
***	Buchbesprechungen (33)

Bilder

Margarete Bruckmüller	1) Madonna, gebr. Ton, Privatbesitz Dipl.-Ing. Oberhuber (3)
Wilfried Hopf	2) Versehgang, Zeichnung (5)
***	3) Marionette der zwölf Monde, Foto (8)
***	4) Kardinal Nidhard, Foto (11)
Dr. Erich Widder	5) Kloster Baumgartenberg, Foto, Oö. Landesverlag (14)
Clemens Beuttler	6) Kloster Münzbach, Topographia Windhagiana, Stich, Klischee Oö. Landesarchiv (16)
***	7) Stift Schlägl um 1840, aus: Dr. Walter Luger, Das Prämonstratenser-Stift Schlägl, S. 27 (18)
Ignaz Rode	8) Der Markt Urfahr bey Linz, Lithogr., aus: E. Giordani, Die Linzer Hafneroffizin, Abb. 170 (19)
***	9) Die Klosterkirche von Waldhausen, Foto, „Heimatland“, Mai 1958 (20)
Urtlmayr	10) Neu-Windhaag, Miniatur aus dem Gebetbuch des Grafen von Windhaag, Klischee Oö. Landesarchiv (21)
Alois Grlinger, Haslach	11) Haussegen, Scherenschnitt, aus: M. Kislinger, Alte Bauernherrlichkeit (1957), S. 171 (31)

Mühlviertler Heimatblätter

Eigentümer, Herausgeber und Verleger
Schriftleiter
Für den Inhalt verantwortlich
Redaktion und Verwaltung
Bankverbindung
Klischees
Druck
Redaktionsachluß für die Nummer 3/4

Mühlviertler Kunstlergilde im Oö. Volksbildungswerk
Rudolf Pfann
Dr. Hertha Schober-Awecker, Linz-Urfahr, Halbgasse 4/II
Linz-Urfahr, Halbgasse 4/II, Tel.: 31 95 74
Allgem. Sparkasse Linz, Konto 11.352
F. Krammer, Linz, Klammsstraße 3
Amon & Co., Linz, Beethovenstraße 27
23. Februar 1966

Für unverlangt eingesendete Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Haftung. Nachdruck nur mit Bewilligung der Redaktion und des Autors gestattet. Durch die Veröffentlichung eines Beitrages ist der Standpunkt der Schriftleitung in keiner Weise festgelegt.

S. 70,- (mit Postzustellung)

Das Jahr im Spiegel bäuerlicher Wetterregeln

Die alten Kulturgüter und Bräuche sowohl des Landvolkes, wie noch viel mehr der Stadtbevölkerung verlieren sich immer mehr und immer schneller. Das liegt nun einmal in unserer Zeit. So manche Institutionen und Vereinigungen sind schon seit Jahren bestrebt, wenigstens Teile davon zu erhalten oder wieder zu beleben (z. B. Erneuerung der Trachtenkleidung usw.). Einen kleinen Bestandteil alten Volksgutes bilden die Wetterregeln und LOSTAGE, die na-

türlich keineswegs immer als hundertprozentig sicher anzusprechen sind, denen aber auf Grund der uralten engen Verbundenheit gerade des Bauern mit der Natur oft Wahrheiten anhaften.

Franz X. Bohdanowicz hat vor gut vierzig Jahren (wie manche andere Volkskundler auch) die bäuerlichen Wetterregeln gesammelt und aus der Vielfalt dieses Material wurden die hier folgenden Beispiele ausgewählt.

Jänner

Der Jänner soll der kälteste Monat des ganzen Jahres sein; er heißt auch Eismonat, Kältemonat, Schneemonat, Wintermonat, Hartmonat oder der „große Horn“ im Gegensatz zum „kleinen Horn“, dem Februar. Doch nicht nur Kälte, sondern auch viel Schnee soll der Jänner haben. Die Wetterregeln befassen sich mit diesen Tatsachen:

Jänner hart und rau
nützt dem Getreidebau.

Ist im Jänner dick das Eis,
gibt's im Mai ein üppig Reis.

Schneefurche, Gedeihfurche,
gefrorene Furche, verlorene Furche.

Wenn vor und im Jänner nicht viel Fröste und
Schnee kommen, so kommen sie gewöhnlich
im März und April.

Ist Januar und Februar kalt,
kommt der Frühling sicher bald.

Siebziger Geburtstag eines Mühlviertler Heimatdichters

Am 27. März begeht der bekannte Mühlviertler Heimatdichter, Komponist und Sängerführer Emanuel Scherbaum in Neufelden im Mühlviertel seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar, der erst im Vorjahr mit der Ehrenmitgliedschaft der Oberösterreichisch-Salzburgischen Sängerbundes ausgezeichnet wurde und dessen Heimatlieder, Chöre und Quartette überall gesungen werden, ist seit 50 Jahren in Oberösterreich und besonders im Mühlviertel als aktiver Sänger und Sängerführer tätig und wird aus diesem Anlaß bei einem Festabend der Mühlviertler Gesangsvereine am 26. März in Ottensheim mit dem Ehrenbrief des Österreichischen Sängerbundes ausgezeichnet werden. Der Jubilar führt auch ununterbrochen seit 40 Jahren als Gauobmann die Gesangsvereine des „Mühlgaues“ und ist auch als Mitglied der Sängerbundesleitung Redakteur der Sängerschaft. E. Scherbaum gehört seit 45 Jahren auch dem Oberösterreichischen Stelzhamerbund an und ist auch Mitglied des Künstlerbundes und des Autoren- und Komponistenverbandes, und war auch im Laufe von Jahrzehnten der Gestalter großer, imposanter Heimat-, Sänger- und Musikfeste auf den Burgen und Bergen und schönsten Plätzen des „Miechlandls“ und ist auch bereits Ehrenmitglied einiger Gesangsvereine.

Wir wünschen dem Jubilar im Dienste der Heimatkultur noch viele Jahre der Schaffenskraft und des Wirkens und einen sonnigen Lebensabend.